

Erlös geht nach Nepal

Gaumenfreuden 180 Besucher erfreuen sich am fünften Benefiz-Filmvormittag des Zonta-Clubs im Vorraum des Haller Lichtspielhauses. *Von Margitta Schmidt*

Fast erscheint es wie eine Familienfeier. Schon bevor sich am Sonntagvormittag die Türen zum Lichtspielhaus in der Zollhüttengasse öffnen, stehen die Besucher der fünften Zonta-Benefiz-Kino-Matinee erwartungsvoll in kleinen Gruppen zusammen, umarmen sich, reden und lachen.

Die Damen des Zonta-Clubs Schwäbisch Hall, die 2017 ihr zehnjähriges Jubiläum feiern, haben inzwischen viele Stammgäste. „Unsere 180 Karten waren in zehn Tagen ausverkauft“, berichtet Präsidentin Christel Noller erfreut. Kein Wunder eigentlich, denn die Qualität ihrer Themenbuffets hat sich inzwischen herumgesprochen. Schon im Herbst begannen die Frauen mit ihren Vorbereitungen. Aus einer Aus-

wahl von zunächst 80 Filmen entschied sich das Organisationsteam für „Madame Mallory und der Duft von Curry“ mit Helen Mirren in der Titelrolle. „Zuerst entscheiden wir uns für einen Film, dann für unser Thema“, erzählt Christel Noller. Danach werden Kochbücher gewälzt und das Internet nach passenden Gerichten durchforstet. Alle Speisen bereiten die 27 Mitgliedsfrauen selbst zu.

Vorraum fast zu eng

Begrüßt werden die Gäste mit indischem Mango-Lassi und Sekt. Bei den liebevoll arrangierten Speisen des indisch-französischen Buffetts fällt die Auswahl schwer. Greift man zuerst zu Olivenbrot und Limetten-Chili-Chutney, zu einer der verschie-



Das Buffet konnte sich sehen lassen. *Foto: Margitta Schmidt*

denen Quiches oder doch zu Indischen Linsenbällchen? Ein süßer Auftakt mit Pain au Chocolat, Ficelle mit Kirschkonfitüre oder Madeleines verheißt ebensolche Gaumenfreuden wie diverse Desserts zum Abschluss. Der Vorraum des Kinos ist zwar eng, aber

an den Stehtischen rückt man zusammen oder lehnt sich einfach an eine Wand. Nach einer Stunde sind die Platten nahezu geleert.

Vor dem Hauptfilm informieren Präsidentin Noller und ein anschließender Kurzfilm über die verheerenden Umstände nach dem Erdbeben in Nepal vor zwei Jahren. Viele Frauen und Mädchen werden mit falschen Versprechungen nach Indien gelockt oder von Verwandten dorthin verkauft. Manche landen in Bordellen, wo sie allen Formen von Gewalt ausgesetzt sind. Mit dem Erlös will Zonta bei der Schaffung nachhaltiger Grundlagen zur Bekämpfung des Menschenhandels und der gefährlichen Migration in Nepal helfen. Die Filmkomödie handelt von einer indischen Familie, die nach politischen Unru-

hen das Heimatland verlässt und in einer französischen Kleinstadt strandet. Dass sie dort ein Restaurant eröffnet, ruft die Besitzerin des gegenüberliegenden Nobelrestaurants mit Michelin-Stern, Madame Mallory, auf den Plan. Sie startet einen Kleinkrieg gegen die unerwünschten Nachbarn, wandelt sich aber nach einem Anschlag auf die ungeliebten Inder von der Zicke zur Gönnerin und Freundin.

Die Haller Detlef und Birgit Boerte, die die Veranstaltung mit Sohn Dominik und Freundin Sophie Ehrmann besuchen, sind begeistert: „Klar könnten wir einen Film auch woanders ansehen, aber uns gefällt das ganze Umfeld hier. Das Gesamtpaket aus Geselligkeit und Aufmachung ist sehr schön.“